

## **SVS Kinderhaus gGmbH**

### **Resümee der besuchten Einrichtung**

Am 29.06.2023 fand im Rahmen des Qualitätsentwicklungsprozesses zur Retestierung als „DGSF-empfohlene systemisch familienorientiert arbeitende Einrichtung“ der Besuch der mit uns im „Kleeblatt“ verbundenen Einrichtungen im SVS Kinderhaus Trittau statt.

Teilnehmende:

Karin Haider, Oliver Wehli vom Familien ABC Hamburg

Petra Kellermann, Andreas Scheffczyk von der Stiftung Kinder- und Jugendhilfe Hümmling

Ute Lauterbach, Christiane Hubert-Schnelle, Charlotte Borchers von der KJP Papenburg/Aschendorf

Antje Hager, Martin Roos, Franziska Soyka, Tanja Bremer-Neulitz, Torben Köthke von der SVS Kinderhaus gGmbH

### **Ablauf des Besuchsprojekts und thematische Schwerpunkte**

Zunächst fand eine Runde statt, in der neue Entwicklungen aus den Einrichtungen ausgetauscht wurden. Der inhaltliche Themenschwerpunkt des Besuchstages war die Gestaltung von Ankommen und Abschied von Kindern und Familien in und aus der Jugendhilfe-Maßnahme/Therapie. Es sollte ein Austausch angeregt werden, welche Ideen und Rituale des Ankommens und der Verabschiedung in den verschiedenen Einrichtungen bestehen. Die gesammelten Erfahrungen sollten dann als Anregungen für die anderen systemisch arbeitenden Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Das **Familien ABC** berichtet, dass am Ende einer ambulanten Familienberatung/Therapie ein individuell gestalteter Abschiedstermin mit der Familie und dem Team von Familien ABC stattfindet, der nach dem Abschlusstermin mit dem Jugendamt terminiert wird. Zum Abschied eines Beratungs- oder Therapieprozesses wird ein individualisiertes Geschenk für die Familie überreicht (z. B. eine bedruckte Tasse mit Motiven von den „Lebenskarten“ oder Ähnliches). Diese Abschiede seien oft im positiven Sinne emotional und werden als wichtiger Schritt im Beratungs- bzw. Therapieprozess beschrieben. Im gemeinsamen Gespräch mit dem Jugendamt und der Familie wird der Abschlussbericht inklusive Empfehlung besprochen unter Beteiligung aller Anwesenden und auf Augenhöhe. Vorab schreiben die Kinder und Jugendlichen selbst auf, was sie erreicht haben und was sie von dem, was sie erreicht haben, beibehalten möchten. Diese Inhalte werden ebenfalls in das Abschlussgespräch eingebracht. Außerdem wird ein Evaluationsbogen seitens der Familie ausgefüllt.

Die **Kinder- und Jugendhilfe Hümmling** berichtet, dass im stationären Bereich ein individueller Abschied mit Geschenk für das Kind/ den Jugendlichen regelmäßig stattfindet, der von den Kindern, die verabschiedet werden, und von der Gruppe als wichtig wahrgenommen wird.

Im ambulanten Bereich werden zum Abschied Karten überreicht oder Schleich-Tiere verschenkt, die z. B. im Arbeitsprozess mit der Familie eine Rolle gespielt haben und entsprechende Themen werden damit nochmals fokussiert. Zu Beginn der Maßnahme wird ein „Brief an mich selbst“ verfasst von den Familien, dieser wird im Rahmen des Abschiedsprozesses geöffnet.

Die Kolleg\*innen der Kinder- und Jugendhilfe Hümmling berichten außerdem, dass sie den Familien sogenannte „Joker-Termine“ anbieten, die die Familie bei Bedarf in Anspruch nehmen kann, um den Übergang von Begleitung durch die ambulante Familienhilfe zu einem Familienleben ohne Hilfe zu vereinfachen, und für mögliche auftretende Schwierigkeiten als Ansprechpartner noch weiter zur Verfügung zu stehen. Es wird berichtet, dass die Joker-Termine, die vom Jugendamt vergütet werden, ca. zu 20 % von den Familien genutzt werden. Dabei habe es für die Familien bereits einen positiven Effekt zu wissen, dass sie bei Bedarf noch Beratungstermine zur Verfügung haben.

Die **KJP Papenburg/Aschendorf** berichtet, dass nach der Entlassung aus der Tagesklinik oder von den Stationen eine Anbindung individuell in den Institutsambulanzen der Klinik stattfinden kann. Die Nachsorge-Termine werden nach persönlichen Bedarf in unterschiedlichen zeitlichen Abständen angeboten.

Die Kollegin von der Tagesklinik berichtet von einem dort fest installierten Ritual zur Verabschiedung. Zu Beginn des tagesklinischen Aufenthaltes basteln die Kinder eine Schatzkiste, in dieser sammeln sie Steine als Symbole für Komplimente, die sie in der wöchentlichen Komplimenten-Runde im Rahmen der Gruppentherapie erhalten. Die Schatzkiste mit den gesammelten Komplimente-Steinen wird dann am Abschiedstag dem Kind überreicht. Die Familien sind bei den Verabschiedungen anwesend. Am Vortag wird dem Kind bereits ein kleines Abschiedsgeschenk überreicht. Die Schatzkiste kann auch als Übergangsmedium benutzt werden und zum ersten Kontakt in der Ambulanz mitgebracht werden, um an die in der Tagesklinik erarbeiteten Ressourcen anzuknüpfen.

Bezüglich eines Aufnahmerituals berichtet die Tagesklinik, dass „alte Patienten“, d. h. Patienten, die schon länger in der Tagesklinik sind, den „Neuen“ im Rahmen der Gruppentherapie berichten, wie sie sich bei der Aufnahme gefühlt haben und was ihnen das Einleben in die Tagesklinik erleichtert hat.

Nach einer Mittagspause fand ein praktischer Teil zum Thema Abschied aus der Einrichtung statt, in dem jedes Team eine Schatzkiste mit Ideen füllen sollte, die sie aus dem am Vormittag Gehörten mitnehmen oder adaptieren wollen, oder auch neu entwickeln.

Inhalt der Abschiedskiste der Kinder- und Jugendhilfe Hümmling:

- ein roter Faden
- ein Herz, als Voraussetzung für eine gelingende Arbeit
- ein Engel als Symbol, dass die Jugendhilfe Schutz gewährt
- eine Kerze als Symbol für ein Licht der Erkenntnis/Licht ins Dunkle bringen.

#### Inhalt der Abschiedskiste der KJP Papenburg/Aschendorf:

- Knete als Symbol und Erinnerungsanker dafür, dass sich Dinge verändern können
- ein Band als Symbol dafür, dass der Weg nicht immer gerade ist
- ein roter Faden (für Ressourcenorientierung)
- eine Blume (Dinge werden wachsen und gedeihen)
- eine Tröte (Humor)
- eine Feder (Leichtigkeit)
- eine kleine Brille (Perspektive zu wechseln)
- Holzfiguren aus dem Familienbrett (für die systemischen Aspekte)
- eine Kerze (dafür, Erfolge zu feiern)

#### Inhalt der Abschiedskiste des Kinderhauses:

- Steine (evtl. beschriftet) – als Symbole erreichter Ziele, mit Komplimenten aus „warmen Duschen“
- Fotos aus der Kinderhauszeit
- Ressourcenkarte – was kann ich, was habe ich erreicht, was sind meine Stärken?
- VIP-Liste – wen kann ich bei Bedarf kontaktieren?
- Kleines Geschenk, ggfs. aus kleiner Auswahl selbst gewählt
- „Nervennahrung“/Lieblingsnaschi
- Gutschein für „Jokertermin“ im Kinderhaus (für Kind/Familie)
- „Brief an mich selbst“ vom Beginn der Kinderhauszeit (Erwartungen, Wünsche...)
- Flyer des Beratungszentrums

#### Inhalt der Abschiedskiste des Familien ABC:

- eine Luftschlange für die Komplimente der Profis
- eine Karte zu kreativen Interventionen im Abschiedsprozess
- ein Herz für „mit dem Herzen dabei sein“
- Muscheln für schöne Momente
- ein Taschentuchknoten als Erinnerung daran, worauf man künftig achten möchte
- Konfetti für Freude und Humor
- die Feder für Leichtigkeit
- ein Strickknoten für etwas, was evtl. im Prozess noch offen geblieben ist
- Batterien für Kraftquellen und Akkus, die weiterhin aufgeladen sein wollen
- Juwelen für die Schätze der gemeinsamen Arbeit
- das Konfetti für die bunten Aspekte des Lebens.

Der Tag endete mit einer Abschlussrunde, in der sich die Einrichtungen rückmeldeten, wie bereichernd und inspirierend sie die regelmäßigen Kleeblatttreffen empfinden. Ein Termin zur Fortführung im Sommer 2024 ist vereinbart.

Aus unserer Sicht als besuchte Einrichtung blicken wir auf ein gelungenes Besuchsprojekt mit 4 Kleeblatttreffen über die vergangenen Jahre und einen anregenden Tag in unserer Einrichtung zurück. Ausgehend von einer konkreten Themenstellung in unserer Einrichtung, konnten wir die Expertise der anderen Einrichtungen hinzuziehen und uns allen wechselseitig neue Impulse geben.

Glinde im Oktober 2023

Torben Köthke